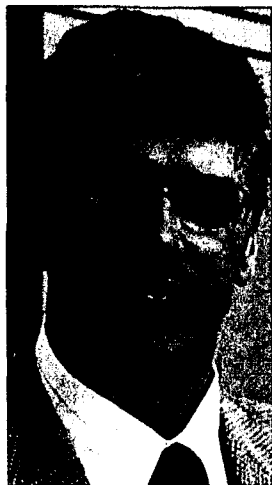


Sportpark als einzigartige Freizeitoase

Der Sportpark Eschen-Mauren ist bestes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn zwei Gemeinden zusammenspannen. Bei der Unterländer Bevölkerung erfreut sich diese Sportstätte grosser Beliebtheit, sei dies, um sich sportlich zu betätigen, die Natur zu geniessen oder sich einfach zu treffen.

Einen Anteil zum sehr guten Gelingen der Neuausrichtung des Sportparks leisteten die Gemeindevorsteher aus Eschen und Mauren, Gregor Ott und Freddy Kaiser. Zusammen mit allen Kräften, die es für die Realisierung eines solchen Projektes braucht, haben sie in gemeinschaftlicher Manier ein Sportareal geschaffen, das im weiteren Sinne eine klassische Freizeitoase darstellt. Im Gespräch mit den beiden Vorstehern Ott und Kaiser haben wir hinter die Kulisse geschaut.

Welche Highlights bleiben Ihnen in der Rückblende der Planung und Bauzeit des neuen Sportparks Eschen-Mauren in prägender Erinnerung?



Gregor Ott: Wenn ich mich heute an den Entscheidungsprozess der Gemeinderäte aus Eschen und Mauren vor vier Jahren erinnere, ob der Sportpark saniert oder neu

ausgerichtet werden soll, bin ich der festen Überzeugung, dass die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte den richtigen Entscheid gefällt haben. Für die nächsten Jahrzehnte bieten die Gemeinden Eschen und Mauren ihrer Be-

völkerung eine Sportstätte, die ihresgleichen sucht.

Freddy Kaiser: Als vor eineinhalb Jahren die Bagger und Traxs aufgefahren sind, erfüllte mich dies schon etwas mit Wehmut. Dies insbesondere deshalb, da ich – wie auch viele andere, die auf dem Sportpark einen Grossteil ihrer Freizeit verbracht haben – zu dieser Anlage aus meiner Jugendzeit als Fussballjunior und später auch als aktiver Fussballer eine besondere Beziehung hatte. Während der Planungs- und Bauzeit beeindruckte mich immer wieder die hervorragende Zusammenarbeit aller Kräfte, von den Baubehörden, der Betriebskommission, den Sportparkwarten, den Planern bis hin zu den ausführenden Unternehmern und Handwerkern.

In Liechtenstein und der weiten Region gibt es kein vergleichbares Projekt. Wie haben es Eschen und Mauren geschafft, bereits vor 30 Jahren eine gemeinsame Sportstätte zu realisieren?

Freddy Kaiser: Es ist tatsächlich eigenartig, dass sich im Infrastrukturbereich von Sportanlagen nicht mehrere benachbarte Gemeinden zusammenschlossen haben, um gemeinsam ein Projekt zu realisieren. Immer wieder höre und spüre ich, dass diesbezüglich den Gemeinden Eschen und Mauren Bewunderung und Respekt entgegen gebracht wird. Den Gründern der Gemeinschaftssportanlage ist damals eine gemeinsame Realisierung auch nicht in den Schoss gefallen. Es mussten viele Hürden gemeistert werden und heute blicken wir mit grossem Stolz auf dieses Gemeinschaftswerk.

Gregor Ott: Die Unterländer scheinen in dieser Beziehung anderen Kommunen wirklich voraus zu sein. Der Sportpark ist nur ein Beispiel. Auf dem gleichen Gedanken beruht die Unterländer Tennishalle der fünf Unterländer Gemeinden. Diese gemeinsame Strategie funktioniert des Weiteren bei der Wasserversorgung Liecht. Unterland schon seit über 40 Jahren. Wenn die

Strukturen optimal gestaltet werden, kann jede Gemeinde, die sich in dieser Form organisiert, nur profitieren – dies auch finanziell. Für die Gemeinden Eschen und Mauren bedeutet so jeder Franken, der ausgegeben wird, 50 Rappen.

Steckt also auch eine kostensparende Motivation hinter dieser Tandemstrategie?

Gregor Ott: Neben dem Gemeinschaftsgedanken ist gerade die Kostenfrage der tiefere Sinn des gemeinschaftlichen Vorgehens. Die Investitionskosten betragen bei dieser neu erstellten Anlage nach Abzug der Landessubventionen pro Gemeinde noch rund 3,4 Mio. Franken (inkl. Einrichtungen). Gerade in Zukunft wird dieser gemeinsamen Vorgehensweise – oder wie Sie sagen, dieser Tandemstrategie, eine wesentlich höhere Bedeutung zukommen.



Freddy Kaiser: Jedes Projekt, das die Gemeinden errichten, muss auch erhalten werden. Die Kostenhalberung kommt bei den Partnergemeinden Eschen und Mauren auch hier vollauf zum Tragen, da die Kosten im Personal- und Unterhaltsbereich geteilt werden. Die Gemeinden Eschen und Mauren gehen hier mit den Steuergeldern sehr behutsam und sorgsam um. Positiv ist auch, dass durch dieses erfolgreiche gemeinschaftliche Zusammenwirken dieselbe Strategie auch bei vielen anderen Projekten geprüft und, wie die Beispiele von meinem Vorsteherkollegen Gregor Ott aufzeigen, realisiert wurden und werden.

Der Sportpark Eschen-Mauren war auf der Basis des früheren Sportstättenkonzeptes Favorit für eine zentrale Sportanlage. Heute ist sie in hohem Masse polysportiv ausgelegt. Sind zukünftig trotzdem Fussballländerspiele im Sportpark eine Perspektive?

Freddy Kaiser: Es gibt in Liechtenstein und der Region kaum eine Sportstätte, welche in der Praxis diese polysportive Vielfalt wie der Sportpark Eschen-Mauren aufweist. Natürlich nimmt der Fussball einen grossen Stellenwert ein, doch sind im Weiteren Leichtathleten, Turnern und Turnerinnen, Unihockey-Spieler, Schützen, zahlreiche Vereine mit diversen Sportdisziplinen bis hin zu Primar- und weiterführende Schulen, Freizeitsportlern sowie Erholungssuchende auf dem Sportpark vertreten. Pro Woche werden in der Hochsaison bis zu 1000 Leute – junge und ältere – gezählt. Wir sind mit der gesamten Logistik auch für internationale Wettbewerbe und Fussballländerspiele vollauf gerüstet.

Gregor Ott: Der Sportpark war im Rahmen der Diskussion rund um das FL-Sportstättenkonzept aufgrund der ausserordentlich guten Lage mit idealer Verkehrsanbindung der Favorit für eine zentrale Sportstätte in unserem Land. Besonderes Interesse hegten die Vorgänger-Vorsteher Günther Wohlwend und Johannes Kaiser am Fussballstadion, doch war zur gleichen Zeit die Unterländer Tennishalle im Ausbau. Mit diesem neuen Sportareal, welche internationale Standardrichtlinien erfüllt, erwartet das Liecht. Unterland, dass künftig auch auf dem Sportpark Eschen-Mauren das eine oder andere internationale Fussballländerspiel und der Liecht. Cupfinal zur Austragung gelangen.

Zählt der Sportpark demnach schlechthin zum Freizeit- und Naherholungsgebiet?

Gregor Ott: Dies kann man mit einem eindeutigen Ja beantworten. Verdeutlicht wird dies durch die weiteren

Angebote, dem grossen und sehr beliebten Kinderspielplatz sowie der neu gestalteten Esche-Revitalisierung. Es ist eine herrliche Oase, die sich harmonisch in die Landschaft einfügt.

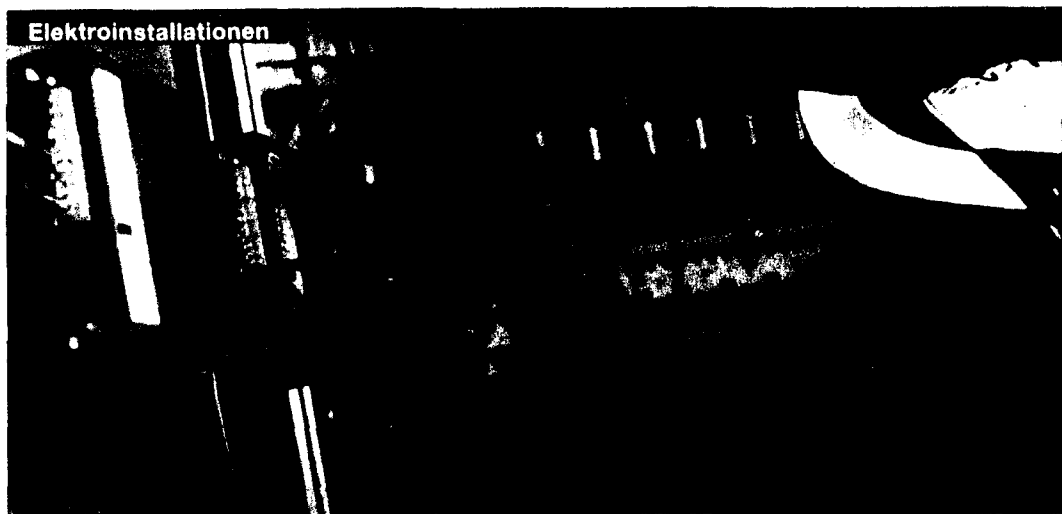
Freddy Kaiser: Für beide Gemeinden ist der Sportpark sehr zentral gelegen. Auf dem Sportparkgelände ist man wohl nie allein, da er von Jung und Alt sehr gerne aufgesucht wird. Sei dies die Finnenbahn, der familienfreundliche Treffpunkt des Kinderspielplatzes, die Spazierwege im und rund um den Sportpark sowie das viele erholsame Grün, welches eine magische Anziehungskraft ausstrahlt.

Morgen Samstag und am Sonntag findet die feierliche Einsetzung statt. Fiebern Sie diesem Moment entgegen?

Freddy Kaiser: Das absolut gelungene Werk zusammen mit der Gemeinde Eschen erfüllt mich und den Gemeinderat Mauren mit grosser Genugtuung und Freude. Es ist eine Sportstätte, die die Menschen mit ihren vielfältigen Angeboten zusammenführt. Der Sportpark ist ein Paradebeispiel, wie zwei Gemeinden partnerschaftlich zusammenarbeiten und somit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein Freizeitangebot bieten können, das die sportlichen Aktivitäten, die Gesundheit, die Freizeitbetätigung und den Gemeinschaftssinn auf allen Ebenen fördert. Es wird ein tolles Wochenende werden.

Gregor Ott: Der Sportpark Eschen-Mauren ist für die beiden grössten Unterländer Gemeinden ein besonderes Aushängeschild, das über die Grenzen hinweg einen einmaligen Charakter aufweist. Natürlich freue ich mich auf dieses Wochenende, um mit den Einwohnerinnen und Einwohnern dieses gelungene Gemeinschaftswerk der Bestimmung zu übergeben. Der Sportpark bietet allen Teilen der Bevölkerung etwas, sei dies in den Bereichen Freizeit, Naherholung, Treffpunkt, Geniessen der Natur, Gesundheitsförderung sowie vielfältigste Sportmöglichkeiten. Es ist eine Sport- und Freizeitoase, auf die wir stolz sind.

ANZEIGE

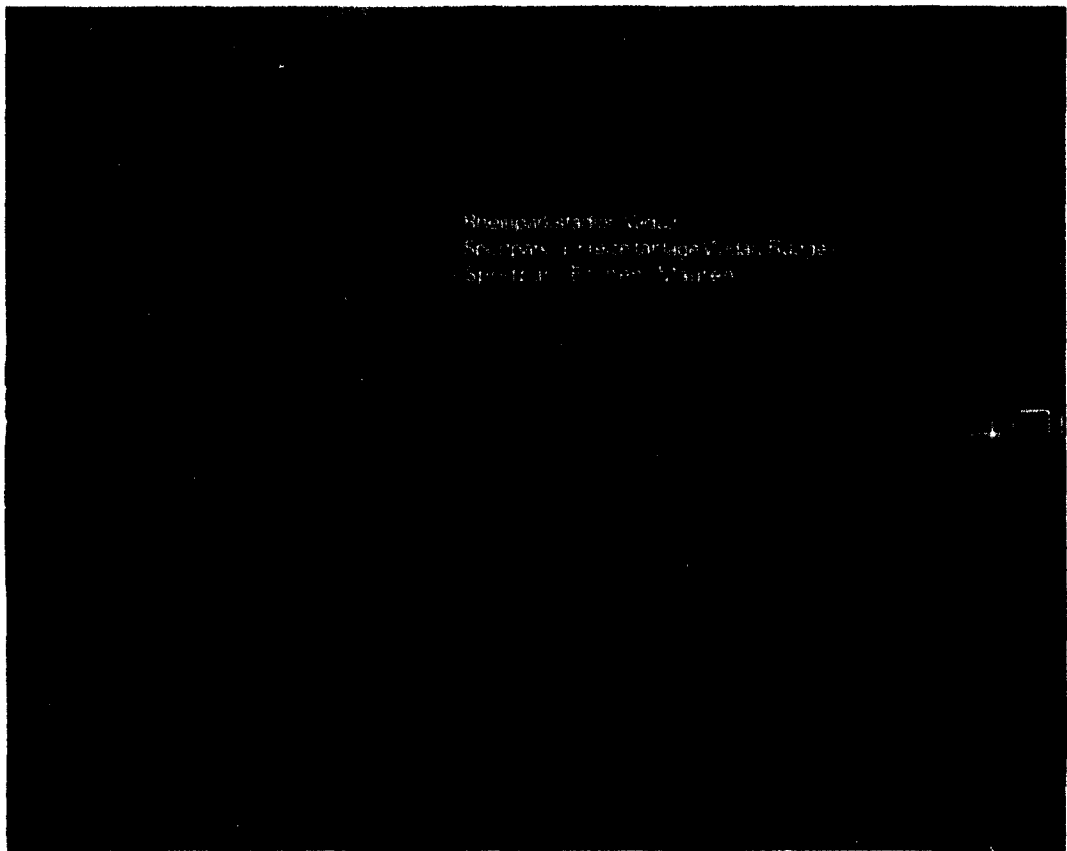


Menschen. Die Quelle unserer Energie.



Liechtensteinische Kraftwerke
Elektroninstallationen, Im alten Riet 17, FL-9494 Schaan, Tel +423 236 01 11

Elektro-Projektierungen Elektro-Installationen Telefonat



Wohnpark statt Hotel
Sportpark in Liechtenstein
Sportplatz Eschen-Mauren



Marzer Metallbau AG
FL-9494 Schaan

Der Metallbaubetrieb mit Umweltzertifikat



FL 9487 BENDERN WIDAGASS 6
FL 9492 ESCHEN SCHMIEDG. 10

www.ing-hasler.li

Wir empfehlen uns für
Beratung, Planung und Berechnung in folgenden Bereichen:
Statische Berechnung von Tragkonstruktionen aus Beton, Mauerwerk, Stahl und Holz
Beurteilung der Erdbbensicherheit von Alt- und Neubauten
Planung von Industriegebäuden und Anlagen
Anlagen des Wasserbaus, Siedlungswasserbaus und der Entsorgung
Grundbau, Felsbau und Bodenmechanik
Siedlungsplanerische Konzepte
Verkehrsanlagen, Transportanlagen und Verkehrsplanung

Weiters bieten wir folgende Leistungen an:
Projekt-, Kosten- und Baubetriebsorganisation
Ingenieurvermessung
Ausarbeiten der erforderlichen Offert- und Planunterlagen
Durchführung von Fachbauleistungen
Sicherheitskoordination von Baustellen